

December.



ieht endlich der December ein,
So pflegt es bitter kalt zu sein,
Denn ringsum ist das ganze Land
Mit weißem Schneetuch überspannt.
Die kahlen Bäume sind bereift,
Ein rauher Nordwind tobt und pfeift
Uns tüchtig jetzt um Nas' und Ohren!
Bald sind die Flüsse zugefroren,
Die nun die Last von Pferd und Wagen
Gefahrlos auf dem Rücken tragen.
Auf festem Eis ist glatte Bahn,
Nun fängt das Schlittschuhlaufen an;
Auch findet, wer sich will erfrischen,
Ein festlich' Zelt mit vollen Tischen,
Das, rings von Fahnen bunt umweht,
Frei auf des Eises Mitte steht.
Doch — was den Einen Freude macht,
Hat Andere in Noth gebracht:
Der Müller hört zu mahlen auf,
Das Eis hemmt seines Baches Lauf;
Die Schiffe liegen eingefroren,
Und Manches geht dabei verloren,
Das nicht zuvor war mit Bedacht
In gute Sicherheit gebracht.

